HANSESTADT
wismar
WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT
WELTERBE und MEER

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Eigenbetriebsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.09.2018,
Raum, Ort:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:10 Uhr

Sitzungsteilnehmer

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Elke Gustke	(SPD)	

Mitglieder

Frau Karin Lechner	(SPD)	
Herr Sigfried Rakow	(CDU)	
Dr.Gabriele Sauerbier	(DIE LINKE.)	
Herr Tino Schwarzrock	(GRÜNE)	
Frau Maren Teß	(SPD)	
Herr Frieder Weinhold	(CDU)	

Vertreter

Herr Bernd Hilse	(DIE LINKE.)	Vertretung für: Frau Prof. Dr. Marion Wienecke
Dr.Bernhard Schubach	(PIRATEN)	Vertretung für: Frau Prof. Dr. Sabine Mönch-Kalina

Verwaltung

Herr Michael Berkhahn	()
Frau Christine Helms	()
Frau Dagmar Broy	()

Gäste

Herr Dirk Luther	()	

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Prof. Dr.Sabine Mönch-Kalina	(FÜR-WISMAR-Forum)	-entschuldigt-
Prof. Dr.Marion Wienecke	(DIE LINKE.)	-entschuldigt-

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung durch die Vorsitzende
2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
3	Beschlussfassung über die Tagesordnung
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.05.2018
5	Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
6	Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar
7	Umwandlung von städtischen Grün- und Brachflächen in Blühflächen
8	Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Gustke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

---

2 . Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Gustke stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

---

3 . Beschlussfassung über die Tagesordnung

Frau Gustke lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
- beschlossen

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

---

4 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.05.2018

Frau Gustke lässt über das Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
- beschlossen

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

---

5 . Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2018/2793

Beschlussvorschlag:
1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar stellt den von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch uneingeschränktes Testat bestätigten Jahresabschluss für den Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar (Anlage 1) fest.

Das Jahresergebnis in Höhe von 3.921.550,52 € wird wie folgt verwendet:
Ausschüttung an den Haushalt der

Hansestadt Wismar zum 30.11.2018
aus dem BgA Stadtverkehr: 1.297.000,00 €
Einstellung in die Rücklagen: 2.624.550,52 €

2. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017.

Wortmeldungen:
Frau Helms, Herr Luther, Herr Dr. Schubach, Herr Senator Berkhahn, Frau Dr. Sauerbiet, Herr Schwarzrock

Frau Helms stellt die Vorlage vor. Anschließend wird Herr Luther (Wirtschaftsprüfer) gebeten, über das Prozedere zu berichten. In der anschließenden Diskussion gibt es Fragen zur Eigenkapitalquote, zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen und einer eventuell entstehenden Deckungslücke sowie zur Auslastung der Kläranlag und dem Stand der Umsetzung des Abwassertrennsystems.

Frau Gustke lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
- beschlossen

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

---

6 . Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Seniorenheime der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2018/2802

Beschlussvorschlag:
1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar stellt den von der Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch uneingeschränktes Testat bestätigten Jahresabschluss zum 31.12.2017 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 des Eigenbetriebes Seniorenheime der Hansestadt Wismar mit der in der Bilanz ausgewiesenen Bilanzsumme von 26.038.486,37 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 243.736,92 € fest.

2. Der Lagebericht wird genehmigt.

3. Das Jahresergebnis in Höhe von 243.736,92 € soll wie folgt verwendet werden:

   - Einstellung in die Rücklage für steuerbegünstigte satzungsmäßige Zwecke gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO (zweckgebundene Rücklage) 160.036,92€
   - Einstellung in die freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO 53.700,00€
   - zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke werden an die HWI weitergegeben 30.000,00€

   Die Hansestadt Wismar verpflichtet sich, die Verwendung der Zuwendungen der Seniorenheime der Hansestadt Wismar für gemeinnützige Zwecke nachzuweisen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt die Entlastung der Betriebsleiterin für das Wirtschaftsjahr 2017.

Wortmeldungen:
Frau Broy, Frau Teß, Herr Dr. Schubach, Frau Lechner

Nachdem Frau Broy die Vorlage vorgestellt hat, erkundigt sich Frau Teß, was von Seiten der Seniorenheime unternommen wird, um das vorhandene Personal zu halten (auch gesund zu halten) und neues zu gewinnen.

Frau Broy zählt hierzu einige Maßnahmen auf (z. B. Durchführung von Gesundheitstagen, Mitarbeiterbefragungen, Arbeitsplatzbegutachtungen, Organisation zur Durchführung von Kursen für Joga und Rückenschule etc.). Für die Gewinnung neuer Mitarbeiter werden u. a. Berufsinfobörsen genutzt.

Frau Gustke lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
- beschlossen

Ja-Stimmen: 9
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

---

7 . Umwandlung von städtischen Grün- und Brachflächen in Blühflächen Vorlage: VO/2018/2628

Beschlussvorschlag:
Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister zu prüfen, inwieweit städtische Grün- und Brachflächen mit welchem Aufwand in Blühflächen umgewandelt werden können. Dabei sollen besonders folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Flächen wären aus Sicht der Stadt geeignet?
2. Welche jährlichen Kosten werden für die Umwandlung und die nachfolgende Pflege verursacht?
3. Welche Kosten entstehen zum Vergleich bei der herkömmlichen Pflege?

Wortmeldungen:
Herr Senator Berkhahn, Herr Weinhold, Frau Helms

Diese Vorlage wurde von der Bürgerschaft am 29.03.2018 in den Bau- und Sanierungsausschuss und in den Eigenbetriebsausschuss verwiesen. Im Bau- und Sanierungsausschuss wurde sich bereits darauf verständigt, die Umgestaltung einer Fläche in eine Blühfläche auszuprobieren. Die Verwaltung hat hierfür eine 300 m^2 große Fläche im Bürgerpark vorgeschlagen, die zum Frühjahr 2019 in eine Blühfläche umgewandelt werden soll. Diese Fläche dient als Pilotprojekt und ist dann zu beobachten. Die Verwaltung schlägt dem Eigenbetriebsausschuss vor, es dem Bau- und Sanierungsausschuss gleich zu tun.

Herr Weinhold betont, dass er diesen Vorschlag insbesondere im Hinblick auf den Erhalt der Bienen sehr unterstützt und bietet aufgrund seiner früheren Imkertätigkeit gern Unterstützung an.

Frau Gustke lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
- zur Kenntnis genommen

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

---

8 . Sonstiges

Wortmeldungen:
Frau Broy

- **Erhöhung der Pflegesätze in den Seniorenheimen der Hansestadt Wismar**

Frau Broy informiert über die zum 01.06.2018 neu verhandelten Pflegesätze. Aufgrund des in diesem Jahr erzielten Tarifabschlusses erhöhten sich die Personalkosten ab dem 01.03.2018 um 3,19 % und zum 01.04.2019 ist eine weitere Steigerung um 3,09 % vorgesehen. Insgesamt betrug die Steigerung der Personalkosten 3,72 % im Antragzeitraum und musste im Pflegesatzantrag berücksichtigt werden, ebenso die jeweiligen Stufenaufstiege der Mitarbeiter. Im Pflegezentrum Lübsche Burg erhöhte sich der Eigenanteil der Bewohner um 445,05 € im Monat, im Haus Wendorf um 269,84 € und im Haus Friedenshof um 295,61 €. Die hohe Steigerung im Haus Lübsche Burg ist darauf zurückzuführen, dass der überwiegende Teil der Mitarbeiter bei der Neueröffnung zeitgleich eingestellt wurde und es in der Folge zu gleichzeitigen Stufenaufstiegen kommt.

Bedauerlicherweise müssen die Bewohner der Pflegeeinrichtungen diese Kostensteigerungen allein tragen, was zu erheblichem Erklärungsbedarf führte. Die Leistungsbeträge der Pflegekassen sind im SGB XI bis zum Jahr 2020 festgeschrieben.

Aufgrund des Personalmangels in der Pflege erfolgte Mitte Juni ein Aufnahmestopp in allen drei Einrichtungen. Im Haus Friedenshof wurde Mitte Juli ein Wohnbereich freigezogen. Die verbliebenen Bewohner erhielten Plätze in anderen Wohnbereichen des Hauses. Diese Maßnahme war erforderlich, um mit dem zur Verfügung stehenden Personal die Pflege und Betreuung der Bewohner sicherzustellen. Derzeit besteht weiterhin ein Aufnahmestopp.

FrauGustke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Der nicht öffentliche Teil der Sitzung wird hier nicht dargestellt.